

Zukunft urbane Kulturlandschaften

Vortrag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Polyprojekts

27.04.2007

Der suburbane Raum als Gestaltungsaufgabe

Referentin: Anne Brandl

Teilforschungsprojekt:

„Stadträumliche Gestaltungsstrategien für den suburbanen Raum“

Prof. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani

Gabriela Barman-Krämer, Anne Brandl und Patric Unruh

Institut für Städtebau

Systematisierung städtebaulichen Wissens über den suburbanen Raum
in einem Handbuch - wichtigstes Ergebnis des Forschungsprojekts



Handbuch zum Stadtrand

Gestaltungsstrategien für den suburbanen Raum

Herausgegeben von Vittorio Magnago Lampugnani und Matthias Noell
mit Gabriela Barman-Krämer, Anne Brandl, Patric Unruh

Suburbaner Raum und städtebauliche Gestaltung – lange Zeit schienen sich diese beiden Themen auszuschließen: Die räumliche Durchdringung von Stadt und Land mit ihren funktionalen, ästhetischen und typologischen Widersprüchen wurde bisher vor allem unter ökologischen, soziologischen und ökonomischen Aspekten bzw. infrastrukturellen Anforderungen diskutiert. Angesichts der anhaltenden Zersiedlungsprozesse ist eine Hinwendung zu Gestaltungsfragen des suburbanen Raums jedoch dringlicher denn je.

Das „Handbuch zum Stadtrand“ systematisiert das städtebauliche Wissen über den suburbanen Raum. Es analysiert typische Situationen mit ihren Problemen, aber auch mit ihren Potenzialen: den Knoten, das Relikt, die Siedlungsinsel, die Restfläche, die Zerhäuslung, den Transitraum, den Superkomplex, schlägt übertragbare Strategien zur Schaffung nachhaltiger Lebensqualitäten am Stadtrand vor und visualisiert diese in Planüberlagerungen und Collagen.

Ca. 320 Seiten. 94 Farb-, 82 sw-Abb.
15,5 x 23,5 cm. Gebunden mit Schutzumschlag.
ISBN 978-3-7643-8369-5
ca. EUR 49.90 / CHF 79.00

Erhältlich ab Mai 2007 im Fachbuchhandel oder unter www.birkhauser.ch

Inhaltsverzeichnis Handbuch

	Vorwort	6					
1	Theorie und Methode	26					
	1.1 Der suburbane Raum als Gestaltungsaufgabe	28					
	Notwendigkeit von Gestaltung	34					
	Möglichkeiten und Grenzen von Gestaltung	36					
	Erweiterung des Gestaltungsbegriffs	43					
	1.2 Wissenschaftliche Annäherung an den suburbanen Raum	48					
	Zielsetzung und Prämissen	51					
	Forschungsfragen	52					
	Das Schweizer Glattal als <i>pars pro toto</i>	53					
	Analogie als Methode	55					
	Superkomplexe, Transiträume, Siedlungsinseln	58					
	Vernetzung, Kohärenz und Stärkung des öffentlichen Raums	60					
	Monte Carasso, Berlin, Rotterdam	61					
Wenn Opfikon Berlin wäre ...	62						
Systematisierung von Wissen – Handbuch	67						
			2	Begriffe	70		
						2.1 Kategorien für den suburbanen Raum	72
						Knoten	74
						Relikte	76
						Siedlungsinseln	78
						Restflächen	80
						Zerhäuselung	82
						Transiträume	84
						Superkomplexe	86
						2.2 Stadträumliche Strategien	88
						Schaffung von Identifikationsorten	90
						Verdeutlichung von Grenzen	92
						Vernetzung	94
			Schaffung von Kohärenz	96			
			Stärkung des öffentlichen Raums	98			
					4		
			Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus	170			
			4.1 Schaffung von Identifikationsorten	172			
			Observatorium, Rotterdam	174			
			La Grande Arche, Paris La Défense	178			
			Torres de Satélite, Mexiko-Stadt	182			
			4.2 Verdeutlichung von Grenzen	186			
			Kleingartenkolonie, Nærum	188			
			Weißer Stadt, Berlin	192			
			Hampstead Garden Suburb, London	196			
			Wolkenbügel, Moskau	200			
			4.3 Vernetzung	204			
			Radburn, New Jersey	206			
			Riemer Park, München	210			
			Freibad, Bellinzona	214			
			Flussräume, Zürich	218			
			Edmund-Reismannhof, Wien	222			
			4.4 Schaffung von Kohärenz	226			
			Siedlung Halen, Kirchlindach	228			
			Stadtzentrum Villeurbanne	232			
			Siedlung Freidorf, Muttenz	236			
			Wohnkomplexe I–IV, Eisenhüttenstadt	240			
			4.5 Stärkung des öffentlichen Raums	244			
			Le Parc, Meudon-la-Forêt	246			
			Warteck-Areal, Basel	250			
			Lijnbaan, Rotterdam	254			
			Parc Central de Nou Barris, Barcelona	258			
			Gesamtplan, Monte Carasso	262			
					5		
			Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum	266			
			5.1 Schaffung von Identifikationsorten	268			
			Restflächen	270			
			Transiträume	272			
			5.2 Verdeutlichung von Grenzen	274			
			Siedlungsinseln	276			
			Knoten	282			
			5.3 Vernetzung	284			
			Relikte	286			
			Zerhäuselung	288			
			5.4 Schaffung von Kohärenz	290			
			Zerhäuselung	292			
			Superkomplexe	294			
			Knoten	295			
			5.5 Stärkung des öffentlichen Raums	296			
			Superkomplexe	298			
			Relikte	300			
			Siedlungsinseln	304			
			Anhang	308			
3	Fallstudien aus dem suburbanen Raum	100					
	3.1 Knoten	102					
	Konsumkreuzung, Opfikon-Glattbrugg	104					
	3.2 Relikte	110					
	Zwicky-Areal, Wallisellen/Dübendorf	112					
	3.3 Siedlungsinseln	118					
	Siedlung In der Au, Opfikon	120					
	3.4 Restflächen	126					
	Flughafenanschluss, Kloten	128					
	Autobahnabfahrt, Brütisellen	134					
	3.5 Zerhäuselung	140					
	Siedlung In Lampitzäckern, Dietlikon	142					
	3.6 Transiträume	148					
Überlandstraße, Dübendorf	150						
3.7 Superkomplexe	156						
Konsumstrip, Dietlikon	158						
Gewerbstrip, Kloten	164						

Fehlen des städtebaulichen Maßstabs, der kleinräumigen Ebene in der Diskussion über Qualitäten des suburbanen Raums

Warum bedarf ein inzwischen weitgehend bebauter Raum nachträglich einer Gestaltung?

Kreuzung



Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

Platz

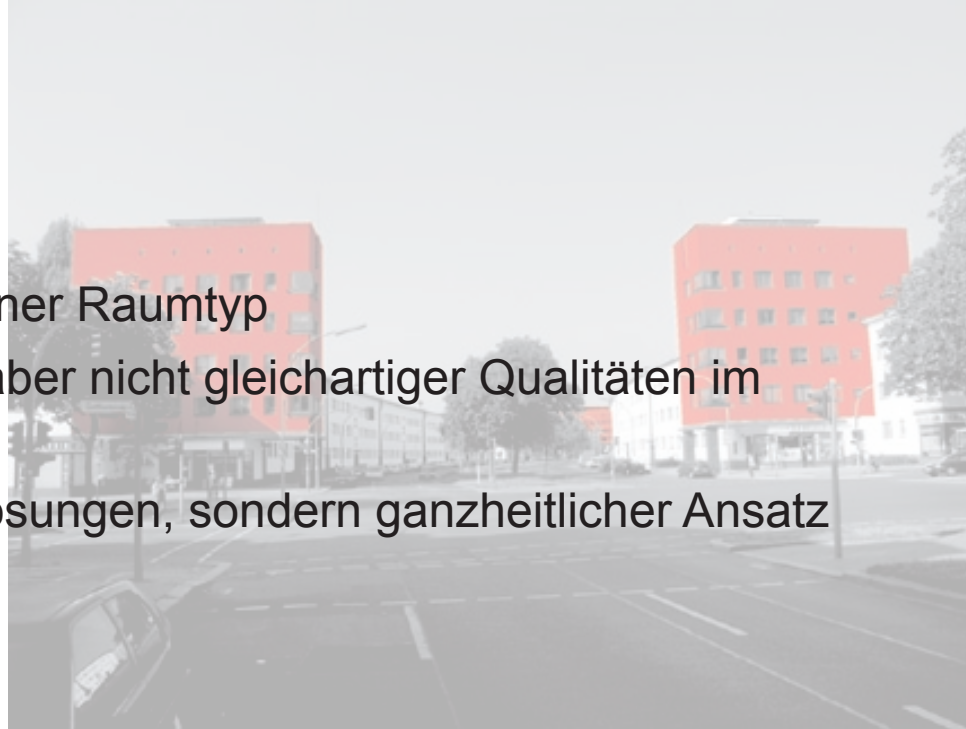


Zwischenraum



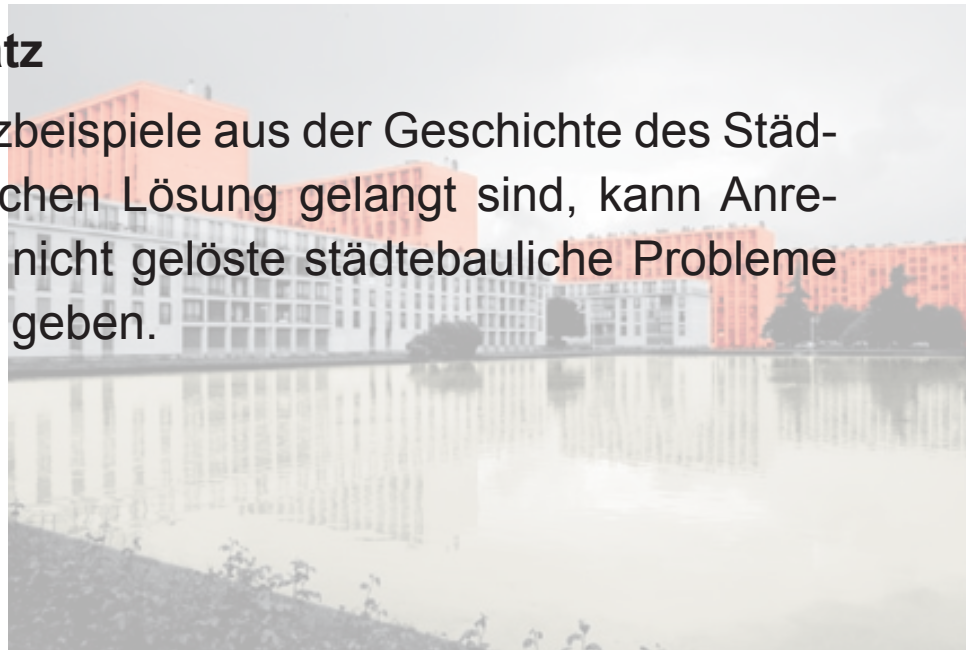
Prämissen

- suburbaner Raum als eigener Raumtyp
- Schaffung gleichwertiger, aber nicht gleichartiger Qualitäten im Vergleich zur Kernstadt
- keine individuellen Einzellösungen, sondern ganzheitlicher Ansatz
- punktuelle Intervention



Zentraler Forschungsansatz

Die Erkenntnis, wie Referenzbeispiele aus der Geschichte des Städtebaus zu einer stadträumlichen Lösung gelangt sind, kann Anregungen für ähnliche, bisher nicht gelöste städtebauliche Probleme heutiger suburbaner Räume geben.



Analogie als Methode

Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

Arbeitsschritte des Projekts

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

- städtebauliche Analyse: Qualitäten / Defizite
- Vorschlag stadträumliche Gestaltungsstrategie

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

- städtebauliche Analyse der umgesetzten, stadträumlichen Gestaltungsstrategie

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

- Abstraktion
- Gegenüberstellung von suburbaner Fallstudie und historischer Referenz in Collagen und Planüberlagerungen



Theorie und Methode

Begriffe



Fallstudien aus dem suburbanen Raum



Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

Erarbeitung einer städtebaulichen Terminologie für den suburbanen Raum
Definierung von suburbanen Städtebaukategorien

Theorie und Methode

Knoten

Begriffe

Relikte

Siedlungsinseln

Restflächen

Zerhäuslung

Transiträume

Superkomplexe

**Fallstudien aus dem
suburbanen Raum**

**Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus**

**Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum**

Städtebauliche Analyse von 9 suburbanen Fallstudien aus dem Glattal Vorschlag einer Gestaltungsstrategie zur Aufwertung der Fallstudie

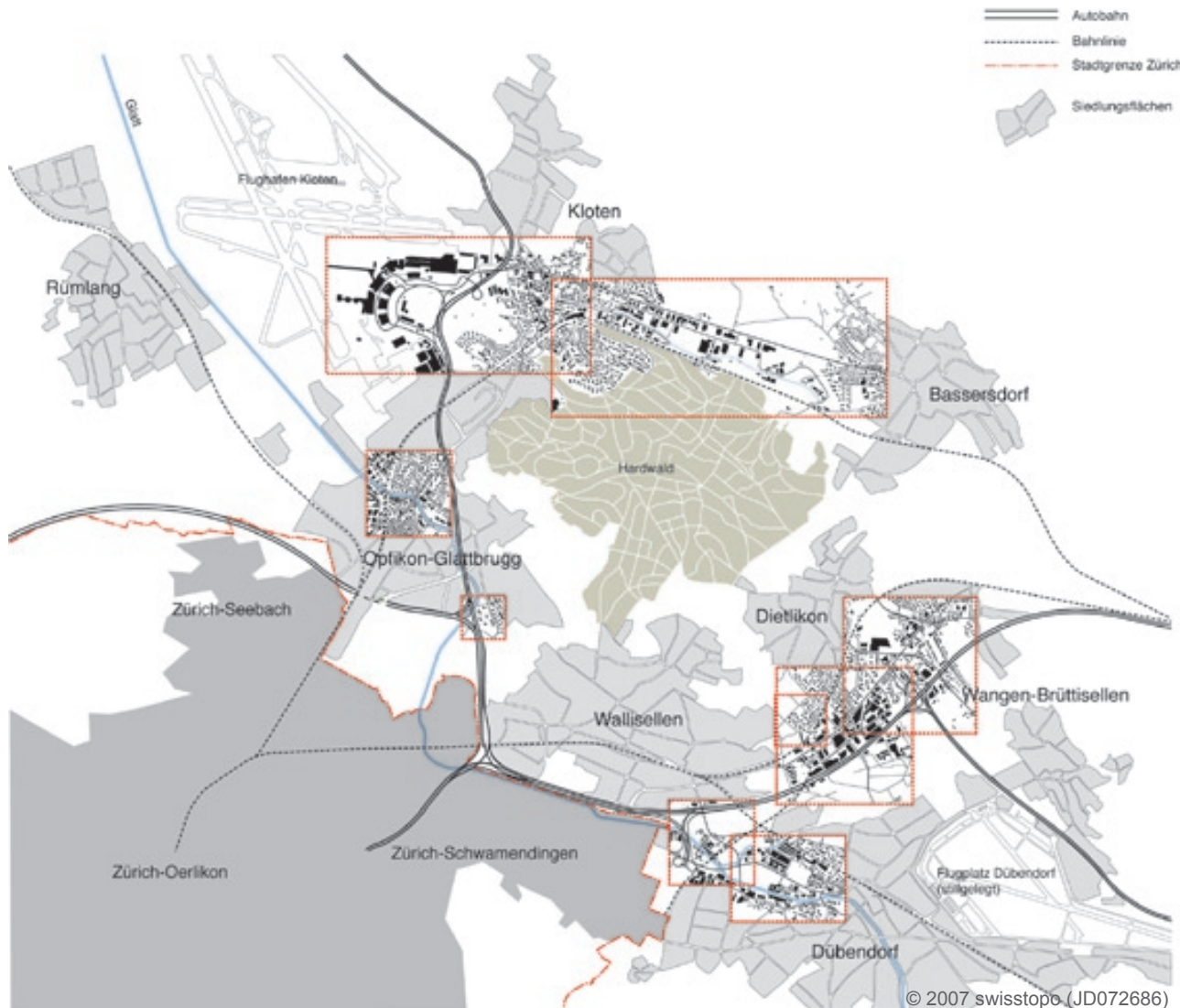
Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

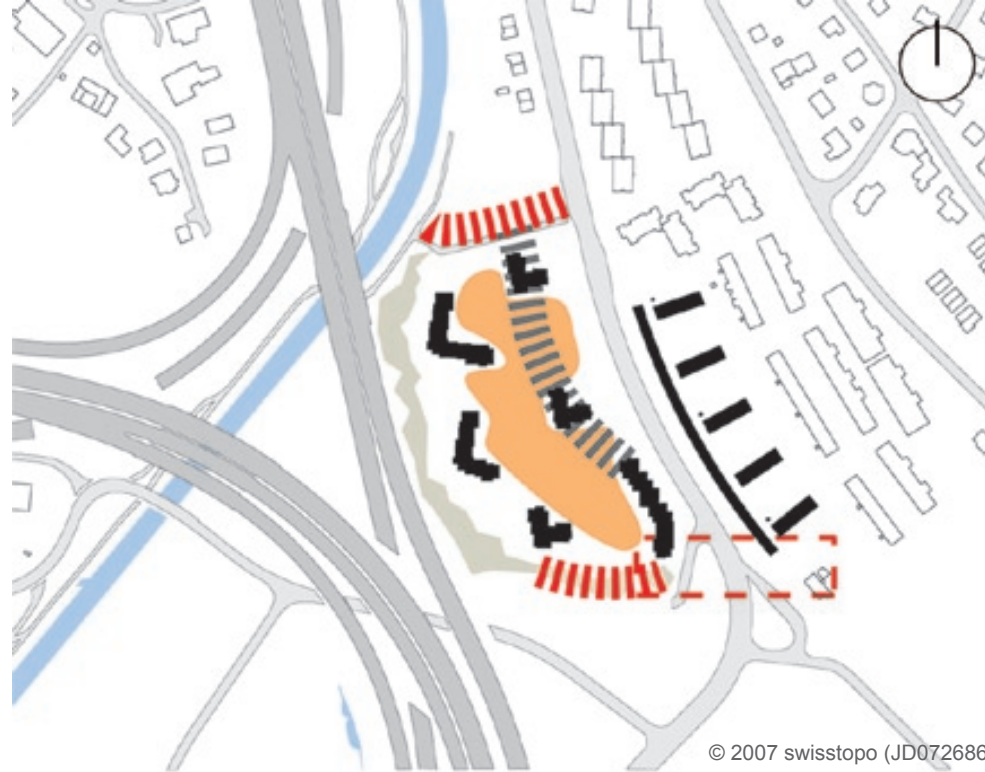
Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum



Analyse der suburbanen Fallstudie Siedlung „In der Au“, Opfikon, Glattal als Beispiel für eine Siedlungsinsel

Vorschlag für stadträumliche Aufwertung: Verdeutlichung von Grenzen



Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum



Siedlungsraum mit fehlenden Aufenthaltsqualitäten



fehlende Betonung des Ortsrandes



ungenügende Ausformulierung des Siedlungsrandes



ungenügende Trennung von Siedlungs- und Straßenraum

Auswertung und Handlungsbedarf

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

Definition von Gestaltungsstrategien für den suburbanen Raum

Schaffung von Identifikationsorten

Verdeutlichung von Grenzen

Vernetzung

Schaffung von Kohärenz

Stärkung des öffentlichen Raums

Theorie und Methode

Begriffe

**Fallstudien aus dem
suburbanen Raum**

**Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus**

**Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum**

Analyse von Referenzbeispielen aus der Geschichte des Städtebaus hinsichtlich ihrer umgesetzten Gestaltungsstrategie

Wo können Anregung zur stadträumlichen Aufwertung des suburbanen Raums gefunden werden und wie sehen diese aus?



Theorie und Methode



Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum



- | | | | |
|--|--|----------|-----------------------|
|  | Gebäude der Siedlung mit Gestaltungsregeln | 1 | Torbauten Hauptzugang |
|  | nicht ausgeführte Gebäude der ursprünglichen Planung | 2 | Brückengebäude |
| | | 3 | Torsituation |

Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem suburbanen Raum

Referenzen aus der Geschichte des Städtebaus

Beispiel für die Darstellung der Strategie „Verdeutlichung von Grenzen“

Weißer Stadt. Berlin. Deutschland.

Otto Rudolf Salvisberg. Bruno Ahrends. Wilhelm Büning. 1929-31

Stadträumliche Strategien für den suburbanen Raum

Planüberlagerung und Collage zur Vermittlung intendierter, aber noch nicht realisierter Qualitäten für den suburbanen Raum

Mit welchen Darstellungsmitteln lassen sich Gestaltungsstrategien vermitteln?



Planüberlagerung
Collage



Theorie und Methode

Begriffe

**Fallstudien aus dem
suburbanen Raum**

**Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus**

**Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum**

suburbane Fallstudie:

Siedlung „In der Au“, Opfikon, Glattal



historisches Referenzbeispiel:

Weiße Stadt, Berlin



Collage der Siedlung „In der Au“ in Opfikon mit der Weißen Stadt in Berlin



Theorie und Methode

Begriffe

Fallstudien aus dem
suburbanen Raum

Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus

Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum

Im Mittelpunkt steht die Darstellung der Qualitäten einer Strategie und nicht die Vermittlung der Qualitäten eines Entwurfs.

Durch die Bildsequenz soll eine Diskussion über geeignete und ungeeignete stadträumliche Qualitäten initiiert werden.



Theorie und Methode

Begriffe

**Fallstudien aus dem
suburbanen Raum**

**Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus**

**Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum**

suburbane Fallstudie: Orthofoto
Siedlung „In der Au“, Opfikon



historische Referenz: Plan
„Weiße Stadt“, Berlin



Planüberlagerung der Siedlung
„In der Au“ mit der „Weißen
Stadt“ in Berlin



Begriffe

Fallstudien aus dem
suburbanen Raum

Referenzen aus der
Geschichte des
Städtebaus

Stadträumliche
Strategien für den
suburbanen Raum